

Freiburg im Breisgau, den 12. Juli 2002

Inhalt: Annahme des Amtsverzichts. — Wahl des Diözesanadministrators. — Stellvertretung des Diözesanadministrators. — Hinweis zum Hochgebet. — Vorsitz im Diözesan-Vermögensverwaltungsrat. — Amtlicher Schriftverkehr während der Sedisvakanz. — Herbstkonferenz 2002 / Frühjahrskonferenz 2003. — Konveniat für Priesterspensionäre. — Neuer Theologischer Kurs in der Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim. — Personalmeldungen: Ernennung. – Besetzung von Pfarreien. – Pastoration von Pfarreien. – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. – Im Herrn ist verschieden.

Mitteilungen

Nr. 357

Annahme des Amtsverzichts

Erzbischof Dr. Oskar Saier hat gemäß can. 401 § 2 CIC Papst Johannes Paul II. den Amtsverzicht angeboten (vgl. Pressemitteilung der Presse- und Informationsstelle des Erzbistums Freiburg vom 3. Juni 2002).

Der Amtsverzicht wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2002 angenommen.

Nr. 358

Wahl des Diözesanadministrators

Nach der Annahme des Amtsverzichts von Erzbischof Dr. Oskar Saier durch Papst Johannes Paul II. mit Wirkung zum 1. Juli 2002 hat Weihbischof Dr. Paul Wehrle gemäß can. 419 CIC das Metropolitankapitel als Konsultorenkollegium nach can. 502 § 3 CIC zur Wahl eines Diözesanadministrators gemäß can. 421 CIC am 1. Juli 2002 zusammengerufen.

Die Wahl fiel auf Weihbischof Dr. Paul Wehrle. Der Gewählte hat die Wahl angenommen und damit nach can. 427 CIC die Amtsgewalt zur Leitung der Erzdiözese Freiburg bis zum Amtsantritt eines neuen Erzbischofs erlangt.

Freiburg i. Br., den 1. Juli 2002

Das Metropolitankapitel
In Vertretung

Dr. Bechtold, Domdekan

Nr. 359

Stellvertretung des Diözesanadministrators

Gemäß can. 481 § 1 CIC ist mit Eintritt der Sedisvakanz das Amt des Generalvikars erloschen und der Priestererrat hat gemäß can. 501 § 2 CIC aufgehört zu bestehen.

Nach meiner Wahl zum Diözesanadministrator der Erzdiözese Freiburg habe ich mit Wirkung vom 1. Juli 2002 Herrn Domdekan Dr. Otto Bechtold zu meinem Ständigen Vertreter ernannt und ihm gemäß can. 137 § 1 CIC die notwendigen Vollmachten und Spezialmandate übertragen.

Das Amt des Erzbischöflichen Offizials ist nach can. 1420 § 5 CIC nicht erloschen. Auch die übrigen Ämter in der Diözesanverwaltung und die bestehenden Aufgabenverteilungen bleiben von der Vakanz des Erzbischöflichen Stuhls unberührt.



Weihbischof Dr. Paul Wehrle
Diözesanadministrator

Nr. 360

Hinweis zum Hochgebet

Während der Sedisvakanz wird an der Stelle des eucharistischen Hochgebets, an der „für unseren Bischof N.“ gebetet wird, folgende Bitte formuliert: „... für unseren Diözesanadministrator Weihbischof Paul ...“.

Wir bitten die Pfarrgemeinden, besonders bei dem Fürbittgebet eine Bitte für den kommenden Erzbischof aufzunehmen und das Wirken des Heiligen Geistes für eine gute Entscheidung hinsichtlich des zukünftigen Erzbischofs zu erbitten.

Vorsitz im Diözesan-Vermögensverwaltungs- rat

Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat für die Zeit der Sedisvakanz Herrn Domdekan Dr. Otto Bechtold mit dem Amt des Vorsitzenden des Diözesan-Vermögensverwaltungsrats gemäß can. 492 CIC beauftragt.

Amtlicher Schriftverkehr während der Sedis- vakanz

Die Anschrift „Erzbischöfliches Ordinariat“ bleibt unverändert. Gesuche und Eingaben, die sonst an den Erzbischof gerichtet waren, sind während der Sedisvakanz an den Diözesanadministrator zu richten.

Herbstkonferenz 2002 / Frühjahrskonferenz 2003

Die Konferenzen werden unter dem Thema stehen: „Gemeinschaft in der Eucharistie. Einheit und Vielfalt des kirchlichen Lebens“.

Das Thema hat sowohl ökumenische Aspekte, gerade im Hinblick auf den Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin; es ist aber ebenso eine Anfrage an Einheit und Differenzierung unseres eigenen kirchlichen Lebens. Kirchliches Leben muss sich in der aktuellen Situation weiter ausdifferenzieren. Gleichzeitig gilt es, die Mitte in der Eucharistie von neuem zu finden und zu bewahren.

Der grundlegende theologische Text, der in die ökumenische und in die innerkirchliche Frage einführt, ist das Eröffnungsreferat von Kardinal Lehmann zur Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 25. September 2000: „Einheit der Kirche und Gemeinschaft im Herrenmahl. Zur neueren ökumenischen Diskussion um Eucharistie- und Kirchengemeinschaft“. Dieser Text ist bereitgestellt über das Internet www.bistum-mainz.de (Aktuell – Ansprachen – weitere Reden, Predigten und Stellungnahmen von Kardinal Lehmann).

Die unterstützenden Materialien werden wieder in einem Heft zusammengefasst, das zur Dekanekonferenz im Herbst (30. September bis 2. Oktober 2002) gedruckt zur Verfügung steht und Anfang September auch über das Internet (Dekane-Seite) zur Verfügung steht.

Konveniat für Priesterpensionäre

Geistliche Impulse für die Gestaltung der dritten Lebensphase

Der Schatz des Alters ist die Erinnerung an eine lange Lebenszeit – eine Zeit, die geprägt war von tiefgreifenden gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen. Wie kann der Rückblick auf den eigenen Lebensweg zu einer heilsamen Erinnerung und zum Bewusstwerden der eigenen Identität werden und nicht stecken bleiben in nostalgischer Verklärung oder in wehmütigem Selbstmitleid? Auch der Blick auf die Zeit, die vor mir liegt, hat großen Einfluss auf meine gegenwärtige Situation: Stehen eher Befürchtungen und Ängste im Vordergrund – oder Vertrauen und Hoffnung? Wie können wir zu einer – auch geistlichen – Haltung der „heiteren Gelassenheit“ finden und jeden Tag und jede Begegnung als kostbare Geschenke annehmen und gestalten (vgl. Mt 6,19 ff.)?

Von solchen Fragen werden die Impulse dieses Konveniat ausgehen. Dabei wird es auch um Anregungen für die Gestaltung des Alltags in der dritten Lebensphase „zwischen Ruhestandsstress und Langeweile“ gehen. In dieser Lebensphase werden äußere Einflussfaktoren geringer und die eigene Zuständigkeit für die Gestaltung der Lebenszeit nimmt zu. Es zeigt sich, wie wichtig dabei ein inneres Gleichgewicht von Erinnern – Erwarten – Erleben sowie eine Struktur und ein Rhythmus des Alltags sind. Denn: „Ich brauche keine Zeit zum Leben. Ich lebe die ganze Zeit“ (Madeleine Delbrel).

Teilnehmerkreis: Priesterpensionäre

Termin: 22. Oktober 2002, 11.00 Uhr, bis
24. Oktober 2002, 13.00 Uhr

Ort: Sasbach, Exerzitienhaus Hochfelden

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. IV

Leitung: G. R. Pfarrer i. R. Herbert Dewald,
Sinsheim
Dipl.-Theol. Erich Hauer, Freiburg

Referent: Dipl.-Theol. Bernhard Kraus,
Seniorenreferat/Altenpastoral

Kursgebühr: 66,- Euro

Anmeldungen bis 9. September 2002 an das Institut für Pastorale Bildung, Priesterfortbildung, Turnseestr. 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 5 74, Fax: (07 61) 21 88 - 5 70. E-Mail: priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Neuer Theologischer Kurs in der Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim

Am 5. April 2003 wird im Gemeindesaal St. Franziskus in Karlsruhe der Theologische Kurs Freiburg in der Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim beginnen. Der Theologische Kurs vermittelt Grundwissen aus acht Fächern der Theologie im Blick auf aktuelle Entwicklungen in Religion und Kirche, Gemeinde und Gesellschaft. Er regt zur Auseinandersetzung und zur Aneignung zentraler Aussagen und Symbole der Bibel und der Glaubens-tradition der Kirche in ökumenischer Offenheit an. Er trägt dazu bei, persönliche und gesellschaftliche Entwicklungen und Krisen aus dem Glauben heraus zu verstehen und zu gestalten. Die im Kurs geförderte Kompetenz qualifiziert für eine reflektiertere Mitarbeit in Gemeinde und Kirche und unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Verantwortung als Glaubende in ihrem gesellschaftlichen Umfeld wahrzunehmen.

Die Fächer des Theologischen Kurses:

Altes Testament, Fundamentalthologie, Neues Testament, Dogmatik, Liturgik, Christliche Gesellschaftslehre, Moralthologie, Kirchengeschichte.

Aufbau des Theologischen Kurses:

Der Kurs dauert ca. 2 Jahre und besteht aus drei Elementen:

- 19 Studientagen zu je 8 Stunden (einmal im Monat jeweils am Samstag, die Ferienzeit ausgenommen);
- Studium anhand von Kursunterlagen und Arbeitsbüchern mit Hausaufgaben und Prüfungen;
- Besuch von örtlichen Arbeitskreisen unter der Leitung einer Mentorin/eines Mentors.

Zielgruppen:

- Erwachsene, die ihr Wissen über den Glauben erweitern und vertiefen wollen;
- Erwachsene, die sich mit religiösen Themen intensiv auseinandersetzen wollen, welche in ihrer ehrenamtlichen Arbeit, z. B. als Kommunion- und Firmkatecheten, aufgebrochen sind;
- Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen, die mit Kindern und Jugendlichen auch in theologischen Fragen gesprächsfähig bleiben wollen;
- Erwachsene, die mit ihrem Kinderglauben nichts mehr anfangen können und deshalb in Distanz zu Kirche und Gemeinde stehen;

- Pfarrgemeinderäte, Bildungswerksleiter/innen und Verantwortliche von kirchlichen Verbänden und Organisationen, die ihr theologisches Wissen auf den gegenwärtigen Stand bringen wollen;
- künftige Ständige Diakone, Interessenten/innen an der Missio canonica und am 3. Weg: Gemeindefeferent/in, die hier ihre theologische Ausbildung erhalten;
- Religionslehrer/innen und hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter/innen, die ihr theologisches Grundwissen auffrischen und sich beruflich weiterbilden wollen.

Gebühren:

Kursgebühr für Einzelpersonen	140,- Euro
Kursgebühr für Ehepaare	180,- Euro

Für jedes der acht Fächer benötigen die Teilnehmer/innen ein Arbeitsbuch. Das ergibt einen Gesamtbetrag von ca. 300,- Euro.

Veranstalter:

Der Theologische Kurs wird durchgeführt vom Institut für Pastorale Bildung in Zusammenarbeit mit der Katholischen Regionalstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim und den Dekanaten Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe, Murgtal, Pforzheim und Philippsburg.

Weitere Informationen:

Institut für Pastorale Bildung, Theologischer Kurs, Turnseestr. 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 5 81, Fax: (07 61) 21 88 - 5 70. E-Mail: theologische-weiterbildung@ipb-freiburg.de.

Katholische Regionalstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim, Rechts der Alb 28, 76199 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 9 88 55 - 10, Fax: (07 21) 9 88 55 - 44, E-Mail: Regionalstelle@kath-karlsruhe.de.

Personalmeldungen

Nr. 366

Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 26. Juni 2002 Dekan Geistl. Rat *Karl Leib*, Burladingen, mit Wirkung zum 1. Oktober 2002 zum *Regionaldekan* der Region Hochrhein ernannt.


Amtsblatt

Nr. 18 · 12. Juli 2002

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 18 · 12. Juli 2002

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 26. Juni 2002 Pfarrer *Alfred Haas*, Ostrach, zum Pfarrer der Pfarreien *Muggensturm*, *Maria Königin der Engel*, und *Gaggenau-Oberweiler*, *St. Johannes*, Dekanat Murgtal, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 26. Juni 2002 Pfarrer *Bernhard Rigling*, Singen, zum Pfarrer der Pfarreien *Radolfzell*, *St. Meinrad*, und *Radolfzell-Güttingen*, *St. Ulrich*, Dekanat Östlicher Hegau, ernannt.

Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben hat der Herr Erzbischof mit Urkunde vom 26. Juni 2002 ernannt:

Mit Wirkung vom 1. August 2002 Pfarrer *Gerhard Dutzi*, Forbach, zum Pfarrer der Pfarreien *Forbach-Langenbrand*, *St. Valentin*, und *Weisenbach*, *St. Wendelin*, Dekanat Murgtal,

mit Wirkung vom 1. August 2002 Pfarrer *Wolfgang Gaber*, Schwetzingen, *St. Pankratius*, zum Pfarrer der Pfarrei *Schwetzingen*, *St. Maria*, Dekanat Wiesloch,

mit Wirkung vom 1. September 2002 Pfarrer *Dr. Jörg Sieger*, Bruchsal, *St. Peter*, zum Pfarrer der Pfarrei *Bruchsal*, *St. Anton*, Dekanat Bruchsal,

mit Wirkung vom 9. September 2002 Pfarrer *Josef Rösch*, Karlsruhe-Durlach, zum Pfarrer der Pfarrei *Karlsruhe-Grötzingen*, *Hl. Kreuz*, Dekanat Karlsruhe,

mit Wirkung vom 1. Oktober 2002 Pfarrer *Jürgen Banschbach*, Wertheim, zum Pfarrer der Pfarrei *Wertheim*, *St. Elisabeth*, Dekanat Tauberbischofsheim,

mit Wirkung vom 1. Oktober 2002 Pfarrer *Erich Loks*, Müllheim, zum Pfarrer der Pfarrei *Badenweiler*, *St. Peter*, Dekanat Neuenburg,

mit Wirkung vom 1. Oktober 2002 Pfarrer Geistl. Rat *Herbert Malzacher*, Waldshut, zum Pfarrer der Pfarrei *Dogern*, *St. Klemens*, Dekanat Waldkirch,

mit Wirkung vom 1. Oktober 2002 Pfarrer *Hermann Vogt*, Denzlingen, zum Pfarrer der Pfarreien *Glottertal*, *St. Blasius*, und *Heuweiler*, *St. Remigius*, Dekanat Waldkirch.

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Gerard van der Schot* auf die Pfarrei *Schwetzingen*, *St. Maria*, Dekanat Wiesloch, zum 30. Juli 2002 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Kurt Thome* auf die Pfarrei *Blumberg*, *St. Andreas*, Dekanat Donaueschingen, zum 31. Juli 2002 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Friedrich Wiebelt* auf die Pfarrei *Weisenbach*, *St. Wendelin*, Dekanat Murgtal, zum 31. Juli 2002 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Im Herrn ist verschieden

23. Juni: StDir. i. R. Geistl. Rat *Felix Schuster*, Heuweiler, † in Freiburg

Erzbischöfliches Ordinariat